

CaroAces erfolgreich in Istanbul

Die CaroAces vom Gymnasium Carolinum haben in der türkischen Millionenmetropole Istanbul erneut ihre internationale Klasse unter Beweis gestellt: In einer fulminanten Weltmeisterschaft konnten sie den ersehnten „Creative Presentation“-Pokal erlangen und verfügen somit offiziell über die kreativste Forschungspräsentation auf dem gesamten Globus. Knapp 60 Lego-Teams aus 30 Ländern trafen im Halic Congress Centre am 02. und 03. Juni aufeinander und lieferten sich ein farbenfrohes, exzellent koordiniertes Nationenwettrennen, wie es in der Zukunft seinesgleichen suchen wird. Die überglückliche Mannschaft aus Mecklenburg, welche sich am letzten Montagabend auf die weite Reise gemacht hatte und in den frühen Morgenstunden des Sonnabends auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld wieder deutschen Boden unter den temperaturverwöhnten Füßen hatte, ist dank zusätzlicher Nominierungen für die Sparten „Best Project“ und „Best Research“ gleichzeitig die erfolgreichste Truppe Europas und ließ sogar sämtliche amerikanischen Mitstreiter hinter sich, musste sich nur den grandios auftrumpfenden Gästen aus Asien und Südafrika geschlagen geben. Sie erfüllten demnach ihre eigenen Wünsche, denn nachdem die Neustrelitzer bereits im vergangenen Jahr im dänischen Kopenhagen auf derselben Wettbewerbsstufe mit herausragenden Leistungen einen der wenigen Awards in Empfang nehmen durften, setzten sie sich selbst zum Maßstab, derartige Errungenschaften ein weiteres Mal übertreffen zu wollen.

Der etappenreiche Lego-Wettstreit ist ein von First Lego League organisierter Jugendkonkurrenzkampf, in dem es darum geht, aufstrebende Jungingenieure sowohl in technischer als auch in sozialer Hinsicht adäquat zu fördern und zu fordern. Aus vier verschiedenen Kategorien bestehend, müssen die partizipierenden Schüler zunächst einen autonom agierenden Roboter bauen, dessen Konstruktion fachgerecht verteidigen, die Devise „Wir sind ein Team“ realitätsgetreu demonstrieren und darüber hinaus je nach Saisonthema zu einem bestimmten Themenkomplex eine professionelle Forschungspräsentation anschaulich darbieten, die meist einer gegenwärtigen globalen Problematik mit Lösungssuche auf lokaler Ebene gewidmet ist. Die Gymnasiasten traten hierzu im Herbst in Kontakt mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (der Nordkurier berichtete), konnten diesjährig unter der Überschrift „Intelligente Logistik“ durch wissenschaftliche Präzision und inhaltliche Fundiertheit augenscheinlich überzeugend auftrumpfen und erarbeiteten sich seitdem über Regional-, Qualifikations- und Zentraleuropäisches Finale in Berlin, Brandenburg bzw. Paderborn die Teilnahme für die Open European Championships in Istanbul, die zunächst für Ende April angelegt waren, aufgrund der lufttraumbeherrschenden Aschewolke aber verschoben wurden.

Die CaroAces brachte das nicht aus der Ruhe. Sie werkten stetig fleißig und extracurricular an ihrer englischsprachigen Vorstellung und verzeichneten in allen Anforderungsbereichen spürbare Steigerungen, verbesserten zum Beispiel ihre Roboterpunktzahl gegenüber der letztjährigen oder fuhren damit fort, die werbewirksame Merchandisingtrommel zu wirbeln. Mit hauseigenen Flyern, Klatschstangen, Buttons, Bannern und Fahnen ging es dann einen Monat später auf die spannende Tour und spätestens nach den zahlreichen stimmungsgeladenen Einmärschen, ohrenbetäubenden Anfeuerungsrufen, spontanen Tanz- und Gesangseinlagen war sicher, dass der Name „CaroAces“ so schnell nicht mehr aus den Gedächtnissen der anwesenden Leute verschwinden wird. Ob Franzosen oder Ägypter, Brasilianer oder die Gewinner aus Singapur, sie alle wollten ein Erinnerungsfoto mit den sympathischen Deutschen. Nicht zuletzt wurden auch die freundschaftlichen Bindungen zu den anderen vier heimischen Teams weiter gepflegt und neugeknüpft, allen voran mit den „Error Force One“-Jungs vom Werner-von-Siemens-Gymnasium Magdeburg.

Aufregende Erfahrungen barg die eindrucksvolle Kulturhauptstadt 2010. Außerhalb der eigentlichen Veranstaltung blieb zwar nur wenig Zeit, dennoch versuchten die sieben Schüler um Trainer Dominic Sann und Chefcoach Lucas Thiem so viel wie möglich vom pulsierenden orientalischen Leben einzufangen, zum arg gebündelten Programm gehörten eine sehenswerte Bosphorus-Rundfahrt, die Besichtigung des Topkapi-Palastes, des großen Basars, des Rahmi-Koc-Museums und des Miniaturk-Miniaturwunderlandes.

Nun erwartet die Caroliner wieder der alltägliche Schulstress voller Klausuren, Prüfungen und Abitur. Die Lego-Mannschaft wird derweil dem üblichen Umbruch unterzogen, scheidende Mitglieder machen Platz für „frisches Blut“ aus den neunten Klassen, im September beginnt schon die neue Spielzeit. Doch daran möchte noch keiner denken. Auf dem Rückflug waren sich alle einig:

Jetzt wird erst mal gefeiert.

Coach Lucas